

3. Weltwärtsbericht

Unsere letzten drei Monate hier in Auroville sind angebrochen und immer noch scheint die Zeit nur so zu verfliegen!

Nachdem ich im ersten halben Jahr noch keinen Urlaub genommen hatte, habe ich das kühle und angenehme Klima der letzten Monate zum reisen nutzen können.

Abgesehen von einigen Kurztrips unter Anderem nach Bangalore, Thiruvannamalei und Gingee, hat mich meine erst längere über Mamallapuram und Madurai in den Nachbarstaat Kerala geführt. Hier hat sich „God’s own country“, wie die Inder ihr Land liebevoll nennen, wirklich von seiner besten Seite gezeigt! Von der Massenarmut und der extremen Bildungsferne Tamil Nadus sowie den ewigen Stromausfällen sieht man in dem wohlhabenden und gut organisierten Kerala, das über 30 Jahre lang unter kommunistischer Regierung war, nicht viel.

Sowohl die Hauptstadt Cochi mit ihrem kleinen Hafen, ihren ausladenden Gewürzmärkten und dem berühmten „jew town“ samt wunderschöner Synagoge als auch der Strandort Varkala mit dem mit Sicherheit schönsten Strand Indiens haben mich begeistert!

Anschließend ging es in die in den Bergen gelegene Grenzstadt von Kerala und Tamil Nadu: Kumily, die hauptsächlich für ihre unzähligen Tee-, Kaffee- und Gewürzplantagen bekannt ist. Auch der nahe gelegenen Periya Nationalpark ließ sich von Kumily aus gut erreichen und war auf jeden Fall einen Besuch wert!

Nach einer kurzen Rückkehr in meinen indischen Arbeitsalltag, habe ich mich Anfang April dann schon wieder für zwei Wochen verabschiedet. Wieder war mein Ziel Kerala; diesmal ging es ganz in den Süden, und zwar in den Sivananda Ashram in Neyar Dam. Obwohl die ersten paar Tage nach strengem Tagesablauf und mit wenig Freizeit und Privatsphäre ungewohnt waren, hat mir der Aufenthalt insgesamt sehr gut gefallen!

Seitdem arbeite ich wieder bei Deepam, da unsere Tagesstätte im Gegensatz zu den indischen Schulen den Sommer über nicht schließt. Die meisten unserer Kinder brauchen die regelmäßigen Übungen sowie die medizinische und soziale Fürsorge, die sie so zu Hause nicht bekommen. Seit einer Woche dürfen sich unsere Kinder außerdem auch über vier neue Schaukeln freuen, die zusammen mit der Rutsche unseren Garten zu einem richtigen Spielplatz machen!

Seit Mai hat sich unser Nachmittagsprogramm auch erweitert: freitagnachmittags geht es jetzt mit jeweils 2-3 Kindern zur Reittherapie auf Fertile. Besonders für Kinder, die emotional unausgeglichen sind, sind das tolle Erfahrungen.

Auch gehen wir noch regelmäßig zweimal die Woche mit einigen unserer Kinder schwimmen, was bei den hiesigen Temperaturen von 38-40 Grad eine echte Wohltat ist.

Diese Woche haben wir außerdem einen Ganztagesausflug zum Strand sowie eine Bootsfahrt mit anschließendem Picknick für unsere Kinder geplant!

Ansonsten ist es in Auroville gerade sehr ruhig. Sowohl in Auroville selbst wie auch in dem Dorf Kuilapayalam, in dem ich wohne, sind fast alle Läden geschlossen, alles Programm und sämtliche Freizeitaktivitäten sind gestrichen. Über den Sommer fahren die meisten Aurovilianer zu ihren Familien, um dem feuchtheißen Klima zu entgehen und auch die Kaschmiries, denen die meisten shops gehören, verbringen die heißeste Zeit des Jahres lieber in ihrer Heimat. Letztendlich ist das aber gar nicht schlimm, nachdem es sowieso fast zu heiß ist um irgendetwas zu unternehmen...